

Warum mischt sich die Kirche in Bildung ein?

Beitrag von „WillG“ vom 12. April 2017 17:12

Wenn ich auch das Auftreten des TE hier ziemlich disqualifizierend finde, habe ich mir doch auch schon mehrfach ähnliche Fragen gestellt.

Ich habe den Religionsunterricht als Schüler auch als sehr missionierend erlebt - mit Gebet zu Beginn der Stunde, subtile Abfragen, um herauszufinden, ob man als Schüler auch am Sonntag den Gottesdienst besucht hat, Schulgottesdiensten etc.

Zum Teil erlebe ich das an meiner jetzigen Schule ähnlich. Ich finde, dass das absolut inakzeptabel ist. Das Argument, man müsse ja nicht daran teilnehmen, ist in keinsten Weise überzeugend. Man könnte auch Apple oder Microsoft das Recht einräumen, alternativ zu Informatikunterricht mit eigenen Lehrplänen und mit eigener Lehrerlaubnis Unterricht in öffentlichen, allgemeinbildenden Schulen anzubieten und argumentieren, dass die Schüler ja nicht gezwungen werden, in diese Stunden zu gehen. Sie können ja auch in den normalen Informatikunterricht. Das ist doch albern.

Ich frage mich also wirklich, mit welchem Recht die Kirche auch heute noch derartig Einfluss in eine staatliche Einrichtung nehmen darf. Moralische, ethische und religionswissenschaftliche Erziehung kann auch das Fach Ethik liefern, ohne dass nicht-staatliche Gruppen darauf Einfluss nehmen können (zumindest nicht mehr als Lobbyistengruppen auf andere Fächer - anderes Thema).

Das einzige Argument, das mich bislang zum Teil überzeugt hat, ist, dass man den Religionsunterricht lieber doch unter staatlichem Dach lässt, um Radikalisierung vermeiden zu können. Das sehe ich ein. Aber gibt es denn noch andere überzeugende Argumente?